

Kleiner Knigge für angehende Überfälller



Da nicht jeder das hohe Handwerk des Lagerüberfalls in die Wiege gelegt bekommt und es auf Grund genau dieser Tatsache leider zu Missverständnissen und unschönen Auseinandersetzungen kommen kann, haben wir hier ein paar Infos zum Lagerüberfall zusammengeschrieben, die euch und uns das Leben leichter machen sollen. Bitte bis zum Schluss lesen und dann schauen, ob das mit dem übereinstimmt was ihr so vorhabt.

Was genau ist eigentlich ein „ÜBERFALL“?

Ein „ÜBERFALL“, hört sich spektakulär und abenteuerlich an. Das Ganze ist eine Art Spiel für Erwachsene oder große Mädels/Jungs bei Nacht mit unbekanntem Faktoren auf beiden Seiten.

Es geht dabei im Grunde darum, zu versuchen dem Lager etwas zu klauen. Ziele können z.B. sein: den Lagerbanner rauben, das Küchenzelt ausräumen, im Lager für etwas Aufregung zu sorgen, eine Nachtwache entführen, einen wichtigen Gegenstand mitnehmen (Kochtopf, Werkzeug usw.), im Lager still irgendeinen Streich spielen. Diese ergaunerten Gegenstände können dann später von, vor Scham erröteten, geschlagenen Verteidigern gegen ein Geschenk z.B. in flüssiger, gerstenhaltiger Form zurückgetauscht werden.

Der nette Nebeneffekt ist das Abenteuer für die Kinder, das sie dabei erleben können und die Möglichkeit für die Leiter mit netten Leuten nach dem Überfall am Lagerfeuer zu sitzen und unter dem Sternenhimmel fröhliche Lieder zu singen und das ein oder andere Feierabendgetränk aus ihren viel zu engen Flaschen zu befreien.

Keinen Schaden anrichten!

Wie bei allen Spielen gilt auch hier: Niemand und Nichts soll bei dem Spiel zu Schaden kommen!

Klar kommt es beim Catchen der Überfälller zu Rangeleien, die auf beiden Seiten aber ausdrücklich auf faires „Raufen“ und Ringen beschränkt sind. Es gibt hier für niemanden einen Wettkampf zu gewinnen oder irgendeinen völlig falschen Stolz zu verlieren.

Bitte auch keine Schlafsäcke aus Zelten klauen, Rucksäcke auf Wiesen verteilen, Fotoausrüstungen klauen oder sonstige „Späße“ veranstalten, wegen denen es am nächsten Morgen Tränen oder Ärger geben könnte. Das gilt auch für alle sonstigen Beschädigungen an Zelten, Autos oder sonstigem Material.

Ziel sollte ein gemeinsamer schöner Abend für beide Seiten sein!

Somit sollte jeder Überfall so verlaufen, dass man ohne schlechtes Gewissen den Lagerleuten danach ins Auge schauen kann. Egal ob der Überfall nun abgewehrt werden konnte oder vielleicht sogar erfolgreich sein sollte. Das Ziel sollte es am Ende sein, friedlich und fröhlich gemeinsam am Feuer zu sitzen und gemeinsam Spaß zu haben. Lasst euch von der Lagerfeueratmosphäre mitreißen und singt kräftig mit.

Was wir nicht möchten...

Vor allem den jüngeren Überfallwilligen und auch deren Eltern möchten wir den Hinweis mitgeben, dass wir auf dem Lager keinerlei Verantwortung für das Treiben der Überfälller auf dem Weg zum Lager wie auch auf dem Lager selbst übernehmen können.

Wir möchten an dieser Stelle generell alle **Überfälller unter 16 Jahren bitten, nicht zu überfallen**. Dies gilt besonders für Kinder, die eigentlich vom Alter her noch als Teilnehmer aufs Lager mitgehen könnten. Auch wenn es für den einzelnen hart klingen mag, bitten wir euch dies so zu akzeptieren. Wenn es dieses Jahr nicht klappt, so gibt es doch ein nächstes Jahr in dem sich das Lager auf euren Überfall freut.

Wer „gecatched“ ist, bleibt am Feuer.

Konkret: Wer beim Überfall von einem Leiter oder Grumi des Zeltlagers erwischt wird und sich diesem ergibt, setzt sich an das Feuer und wartet passiv bis der Überfall vorbei ist. Wieder aufspringen oder wildes Rumgebrülle bzw. Anfeuern der Freunde ist hier falsch am Platz. Wenn alle Teilnehmer des Überfalls am Feuer sitzen werdet ihr auch mit der vollen Pracht unserer Gastfreundschaft rechnen können.

Auch Leiter brauchen Schlaf! Ab 4 Uhr keine Nachtwachen mehr!

Auch wenn wir gerne nachts noch etwas länger am Feuer sitzen, brauchen auch Leiter ab und an mal eine Mütze Schlaf. Bedenkt dies bitte bei der Zeitplanung eures Überfalls. Im Normalfall kann man davon ausgehen, dass die Kinder bis spätestens 12 Uhr Nachts in ihren Zelten sind. Generell kann also ab ca. 00:30 Uhr überfallen werden. Früher als 00:30 Uhr oder später als 4 Uhr macht es auch keinen allzu großen Sinn, da die Nachtwachen nur bis 4 Uhr auf ihrem Posten sind. Ein unbewachtes Lager zu überfallen ist langweilig und höchst uncool und wir möchten an dieser Stelle alle vorwarnen die meinen, sie müssten diesen Umstand ausnutzen und nach 4 Uhr Schabernack im unbewachten Lager anstellen. Es sei an dieser Stelle nur gesagt, dass 18 Leiter und ca. 60 Grumis sehr unangenehm werden können, wenn man sich nicht an diese einfache Regel hält.

Es sollte auch in eurem Interesse liegen, eine gut gelaunte und noch muntere Leiterrunde sowie fitte Grumis anzutreffen. Im Normalfall gehen wir davon aus, dass ihr wegen ein wenig Abenteuer – aber vor allem wegen dem fröhlichen Beisammensein danach kommt.

Deshalb unsere Bitte an euch: Überfallt auch in eurem eigenen Interesse bitte bis allerspätestens 3 Uhr, so habt ihr euren Spaß an dem Überfall und auch wir. Unsere Hauptaufgabe auf dem Lager ist es, tagsüber für die Kinder da zu sein. Dies wird nach einigen Nächten mit 1-2 Stunden Schlaf aber immer schwieriger – glaubt uns...

Ist ein Überfall vorbei, dann ist er wirklich vorbei!

Sobald sich beide Seiten auf das Ende verständigt haben, werden Überfaller als Gäste behandelt und benehmen sich selbst auch so.

Für die Überfaller: Ab jetzt Hände weg von Zelten, vom Banner, vom Lagermaterial. Es gilt als äußerst unlagerlich, nach einem Überfall noch eine große Show abziehen zu wollen: Leute wecken, Kracher werfen, Herumlärmen. Als Gäste sollten sie sich auch dementsprechend verhalten, d.h. auch den Anweisungen der Leiter zu folgen.

Möchte man im Lager übernachten, so ist das in der Regel problemlos möglich. Es ist selbstverständlich, dass man auch in diesem Fall die Regeln des Zeltlagers achtet und mitträgt - eben wie ein guter Gast. Der echte Überfaller verlässt jedoch das Lager am nächsten Morgen nach dem Überfall wieder und überlässt das Lager und seine Teilnehmer wieder seiner Lagerwelt.

Mitzubringen und zu beachten ist ...

Bitte denkt bei der Planung eures Überfalles auch daran, selbst für Getränke zu sorgen, die ihr nach dem Überfall verköstigen wollt. Ihr seid unsere Gäste und verhungern lassen wir euch sicher nicht. Dennoch kann es nicht sein, dass wir durch den Lagerbeitrag, den die Kinder für die 2 Wochen bezahlen die Getränke unserer nächtlichen Besucher finanzieren.

Deshalb unsere Bitte an euch: Bringt euch selbst je nach Durst was zu trinken mit. Für Frühstück und Kaffee am nächsten Morgen und - falls vorhanden - Wurst/Käse und Brot am Lagerfeuer kümmern wir uns.

Weiterhin gibt es Gruppen, die es als ganz selbstverständlich ansehen, dass man sie am Morgen nach dem Überfall samt Sack und Pack zum nächsten Bahnhof fährt. Wir bitten euch, nicht davon auszugehen, da das Küchenteam - welches diese Aufgabe dann erledigen müsste - bereits so genug Stress hat, für die große Meute das Essen rechtzeitig auf den Tisch zu bekommen. Bitte kümmert euch also von Anfang an darum, nicht nur den Weg zum Lager zu planen, sondern auch den Heimweg am nächsten Tag.

Einmal pro Jahr muss reichen!

Auch wenn euch das Lager und euer grandios geplanter Überfall vielleicht noch so gefallen haben, bitten wir euch nur einmal pro Jahr das Lager zu besuchen. Beim zweiten Mal ist der Witz vorbei, die Umgebung ist bekannt und auch hier sei wieder gesagt, dass wir primär für die Kinder da sind und das Lager nicht zu einem Lager der offenen Tür ausarten darf und soll.

Das nächste Lager kommt bestimmt und auch im nächsten Jahr werden die Kinder und Leiter wieder gespannt sein, was ihr für Pläne ausheckt.

Pflicht ist...

Es hat sich in den letzten Jahren eingebürgert, dass die Überfalller am nächsten Morgen ein so genanntes Überfalllied bzw. eine Überfallrede halten bevor sie sich verabschieden. Wie dies auszusehen hat überlassen wir euch – wir sind sicher, dass ihr uns kreativ überrascht.

Zu guter Letzt...

...möchten wir euch noch darum bitten, euch einmal zu überlegen, *warum* ihr das Lager überfallen wollt. Die Gründe die *uns* da vorschweben sind: ein wenig Abenteuer für die Kinder und Leiter, die man sich an langen Winterabenden erzählen kann und die dem kleinen verschüchterten Mädchen von gestern auf einmal ihre Angst nehmen, weil sie dem großen Überfaller ein Bein gestellt hat und sie ihn mit anderen zusammen niedergerungen hat.

Darum geht es uns... Um ein wenig Abenteuer für beide Seiten und vor allem um eine lustiges und fröhliches Beisammensein danach am Lagerfeuer bis spät in die Nacht hinein.

Wir freuen uns auf euren Besuch!
Die diesjährige Zeltlager-Leiterrunde